

Der alte Fotoapparat

In unserer Wohnung steht dieser alte, mechanische Fotoapparat. Er steht dort nur noch zur Zierde, er funktioniert nicht mehr. Doch früher wurden mit ihm sicher viele Fotos geschossen.

Hatten Sie früher auch so einen Fotoapparat? Ich stelle mir vor, wohin er Sie in Ihrem Leben begleiten konnte, welche schönen Momente er eingefangen haben könnte: Eine Hochzeit vielleicht, Braut und Bräutigam, zwei schöne Menschen in innigem Kuss und voller Liebe.

Oder die ersten wackeligen Schritte des Kindes. Tipptapp, tipptapp, Klick! Mitten im tapsigen Laufen und mit begeistert geöffnetem Mund hat er ein Abbild des Nachwuchses auf Papier gebannt.

Sicher ist ihm auch manche Traurigkeit begegnet: Das alte Haus, die alte Wohnung, die man verlassen musste. Ein letzter Blick zurück und „Klick!“ ein letztes Erinnerungsfoto. Oder der Trauerzug bei der Beerdigung von Oma. Viele traurige, trauernde Menschen. Ein Blick durch den Sucher und „Klick!“ auch daran erinnert ein Foto.

Er hat viel erlebt, dieser Fotoapparat. Inzwischen ist er staubig, hat viele Schrammen und Macken. Das einstmals glänzende Metallgehäuse ist ganz matt geworden. Auch die Linse ist ein bisschen trüb und voller Kratzer. Seine Mechanik im Innern ist leider kaputt. Neue Fotos schießt er keine mehr. Man sieht ihm seine Erfahrung, sein langes Leben an.

Dennoch oder gerade deswegen habe ich ihn gern, auch wenn er keine richtige Funktion mehr hat. Er hat sich den gemütlichen Ruhestand verdient. Außerdem – wenn ich's recht bedenke – hat er doch noch eine wichtige Funktion: Er erinnert mich daran, dass große Leistung, gestochen scharfe Fotos nach der neuesten Mode nicht alles sind, was zählt. Der andere Blick auf die Welt, die anderen Ansichten – selbst wenn sie an den Rändern etwas angelaufen und die Farben verblasst sind – die Kratzer und Schrammen würden fehlen.

Noch mehr gilt das für Menschen. Sie sind Abbilder Gottes! Ob verknittert, eingerissen, verkratzt, ausgebleichen oder noch gestochen scharf. Ihr Wert misst sich nicht in Leistung, sondern im Blick Gottes, der sagt: Du warst mein Kind! Du bist mein Kind! Du wirst immer mein Kind bleiben!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Juni!

Ihr Pfarrer Hannes Freitag